

## **Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 28.01.2021**

### *Schriftliche Frage(n) zur Einwohnerfragestunde*

Mit Blick auf das Ziel einer möglichst kurzen Sitzungsdauer vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie findet in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 5 Satz 1 der Geschäftsordnung in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 28.01.2021 keine Einwohnerfragestunde statt.

Ein Bürger hat sich schriftlich an Frau Bezirksbürgermeisterin Henneke mit folgenden drei Fragen zum Mirabellenplatz gewandt. Da die Antworten dazu bereits vorliegen, werden diese insbesondere mit Blick auf die zum Tagesordnungspunkt 11 - Notwendige Erhaltungsmaßnahmen Mirabellenbaum (Mirabellenplatz) durch den Umweltbetrieb, Drucksache 0259/2020-2025 - vorliegende Informationsvorlage hier mitgeteilt:

#### Frage

*„Aus welchen Gründen unterblieb innerhalb der vergangenen dreißig Jahre eine fachgerechte Bekämpfung des Schadensbefalles u. U. unter Zuhilfenahme von Pflanzenschutzmitteln?“*

Antwort des Umweltbetriebes (UWB)

Der UWB verzichtet bereits seit 2012 auf den kompletten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf seinen Anlagen. Stattdessen wurden seinerzeit zwei Heißwassergeräte mit Trägerfahrzeugen für den Bedarfsfall zur Wildkrautbekämpfung angeschafft. Auch bei aktuellen Themen wie beispielsweise der EPS-Bekämpfung wird grundsätzlich auf Pestizide verzichtet.

Unabhängig davon ist das Entstehen von Pilzen an Bäumen grundsätzlich ein natürlicher Umstand, der sich weder verhindern noch prophylaktisch durch den Einsatz von Chemie verhindern ließe. Es ist kein Verfahren bekannt, der Pilzbildung am Baum unterbinden würde. Selbst Bäume in der freien Landschaft sind davon betroffen, denn die Sporen finden

aerogen den Weg durch kleinste Schadstellen in das Gewebe des Baumes. Vom Befall bis hin zur Bildung eines sichtbaren Pilzkörpers können zudem Jahre vergehen.

Der Pflaumenfeuerschwamm an sich ist ein Schwächeparasit, der oftmals an älteren Mirabellenbäumen entsteht und die Bäume bereits wesentlich früher abtöten kann.

Der Schwefelporling wäre ein Indiz und eine Folgeerscheinung für Stress, den der Baum aufgrund von Tätigkeiten in seinem unmittelbaren Umfeld über die Jahre erfahren musste (z.B. Bodenverdichtung oder Bautätigkeiten).

Sind diese Pilze für das menschliche Auge bzw. bei der Kontrolle erst sichtbar, ist der Befall bereits so weit fortgeschritten, dass eine Rückkehr in den Normalzustand nicht mehr möglich ist.

### Erste Zusatzfrage

*„Gedenkt die Verwaltung entgegen des bislang bestehenden erklärten politischen Willens den Platz für eine außergastronomische oder sonstige Nutzungen freizugeben?“*

Antwort des Amtes für Verkehr

Nur während der Pandemie wird eine außergastronomische Nutzung des Mirabellenplatzes entsprechend des Beschlusses des Rates vom 22.05.2020 (Punkt 5.2, Perspektiven für die Bielefelder Gastronomie) geduldet. Nach der Pandemie wird es keine weitere außergastronomische Nutzung des Mirabellenplatzes geben. Es sei denn, dass es dann einen diesbezüglichen politischen Beschluss geben sollte.

### Zweite Zusatzfrage

*„Wie begründet sich die Nutzung des kleinen Platzes als E-Roller Sammelfläche mit seiner ursprünglichen Bestimmung?“*

Antwort des Amtes für Verkehr

Für die E-Scooter wurden keine Sondernutzungsgenehmigungen erteilt. Das Abstellen im öffentlichen Verkehrsraum bedarf zurzeit noch nicht einer Sondernutzungsgenehmigung. Hier gibt es aber zwischenzeitlich Tendenzen, die auf eine eventuelle Genehmigungspflicht hindeuten. Es laufen noch Prüfungen dazu. Bei den jetzigen Nutzungen wurden nur „Spielregeln“ (z. B. einzuhaltende Restgebreiten, keine Befahrung der Fußgängerzone) mit dem Betreiber vereinbart. Der Mirabellenplatz wird nicht als Sammelfläche für E-Scooter bestimmt.